

Medienmitteilung

## **Erdgas-Autos so sicher wie konventionelle Fahrzeuge**

**Beim Gasauto, das am schweren Verkehrsunfall auf der Autobahn A 3 bei Thalwil vom Montag (13.6.2005) beteiligt war, handelte es sich um ein ausländisches Fahrzeug mit nachträglich eingebautem Flüssiggas-Tank. Zwischen dieser Art von Gasfahrzeugen und Erdgas-Fahrzeugen bestehen bezüglich Sicherheit grosse Unterschiede.**

Autofahren mit Erdgas ist genauso sicher wie mit Benzin oder Diesel, die Brand- oder Explosionsgefahr ist sogar geringer. Die Treibstoffe Erd- und Biogas sind im Gegensatz zu Flüssiggas leichter als Luft und verflüchtigen sich im Falle eines Lecks oder eines Leitungsbruchs rasch nach oben. Zudem haben Erd- und Biogas eine deutlich höhere Zündtemperatur (650 Grad Celsius) als Benzin. Flüssiggas, wie es beispielsweise für Gartengrills verwendet wird, ist hingegen schwerer als Luft. Es hat eine tiefere Zündtemperatur und kann beispielsweise in Mulden oder Kellern sogenannte Gas-Seen bilden, was zu grosser Explosionsgefahr führen kann.

### **Erdgas-Tank sicherer als Benzintank**

Die Tanks von Erdgas-Fahrzeugen hingegen sind die sicherste Komponente in jedem Auto. Sie sind für einen Betriebsdruck von 200 bar ausgelegt, der Berstdruck liegt bei 600 bar. Sicherheitsventile am Tank verhindern den Gasaustritt bei Leitungsbruch und sorgen andererseits in extremen Schadenfällen oder bei grosser Hitzeeinwirkung für ein gezieltes Abblasen oder Abbrennen des Tankinhalts und verhindern damit eine mögliche Explosion. Erdgas-Fahrzeuge unterstehen den gleichen Sicherheitsanforderungen wie Benzin- und Dieselfahrzeuge und werden ebenfalls Crashtests unterzogen.

### **Sicherheit mit Crashtest belegt**

Ein Frontalcrash mit einem mit Erdgas betriebenen Auto ist nicht gefährlicher als mit einem Diesel- oder Benzinfahrzeug des gleichen Typs. Das hat ein Crashtest des deutschen Automobilclubs ADAC mit einem Opel Zafira ergeben, an dem sich auch der Touring Club der Schweiz (TCS) beteiligt hat. Auch bei einem anschliessenden Brandversuch funktionierten die Sicherheitsvorkehrungen am Erdgas-System vorschriftsmässig. Nach wenigen Minuten wurden die Schmelzsicherungen aktiviert und das Gas konnte kontrolliert entweichen und abbrennen. Es bestand zu keiner Zeit ein Explosions-Risiko. Der Testkandidat erreichte nach Euro-NCAP-Wertung vier von maximal fünf Sternen

### **Über 1'300 Erdgas-Autos in der Schweiz**

In der Schweiz sind heute über 1'300 Erdgas-Fahrzeuge in Betrieb. Ihnen steht ein Netz von über 50 Tankstellen zur Verfügung, das laufend weiter ausgebaut wird. Erdgas ist ein umweltschonender Treibstoff, der im Vergleich mit Benzin und Diesel

weniger CO<sub>2</sub>, keinen Russ und andere Luftschadstoffe an die Umwelt abgibt. Biogas (Naturgas und Kompogas) ist sogar CO<sub>2</sub>-neutral.

*Details und Video des Crashtests unter [www.adac.de](http://www.adac.de)  
> Tests >Crash-Tests >Crash Erdgas-Auto*

Arlesheim, 14. Juni 2005/Bä.

**Kontaktperson für weitere Auskünfte:**

gasmobil ag  
Hans Wach, Geschäftsleiter  
Untertalweg 32/Postfach 360  
CH-4144 Arlesheim  
Tel. +41 61 706 33 00  
[gasmobil@gasmobil-ag.ch](mailto:gasmobil@gasmobil-ag.ch)

[www.erdgasfahren.ch](http://www.erdgasfahren.ch)

Die im November 2002 von der Schweizer Gaswirtschaft gegründete gasmobil ag in Arlesheim BL hat das Ziel, den Einsatz von Erdgas und Biogas als Treibstoff zu fördern sowie Automobilisten und Gasversorgern technischen Support bei der Fahrzeugbeschaffung und beim Tankstellenbau zu bieten. Schrittweise werden so günstige Voraussetzungen für den Betrieb von Erdgas-Fahrzeugen geschaffen, damit ihr Einsatz attraktiver und das Fahrzeugangebot breiter wird.